

# WARNUNG!

*der Kriminalpolizei Minden-Lübbecke*

Zur Zeit sind bundesweit unbekannte Täter mit einer neuen Methode unterwegs. Sie suchen gezielt **russische Aussiedlerfamilien** auf. Sie nehmen telefonisch Kontakt zu Menschen unter dem Vorwand auf, Polizeibeamte oder gute Bekannte zu sein. Dann täuschen sie eine akute Notlage oder einen Unglücksfall eines Angehörigen vor und bitten um hohe Bargeldbeträge, damit dieser aus seinen Schwierigkeiten „freigekauft“ werden kann.

Der psychische Druck wird durch mehrere Anrufe in kurzer Zeit erhöht.

**Kernbotschaft: „Bitte hilf mir!“**

Die Täter bitten im Verlauf der Gespräche auch um absolute Verschwiegenheit. Es wird eine ausländische Telefonnummer mitgeteilt, bei der das Opfer zu weiteren Einzelheiten sofort zurückrufen soll. Weil sie angeblich selbst nicht kommen können, kündigen die Anrufer einen Abholer an, der sich als berechtigt zu erkennen gibt und das Geld persönlich abholt. In zahlreichen Fällen hoben die Geschädigten nach solchen Gesprächen auch hohe Geldbeträge bei ihrer Bank ab, „um dem Verwandten zu helfen“.

## **Wenn Sie auf eine solche Weise angesprochen werden:**

Rufen Sie Ihre(n) Verwandte(n) oder Bekannte(n) unter der Telefonnummer zurück, die Sie auch bei anderen Gesprächen wählen, und besprechen Sie die Angelegenheit noch einmal. Informieren Sie sofort die Polizei unter der Rufnummer 110, wenn Sie vermuten, dass es ein Telefonbetrüger auf Sie abgesehen hat. Wenden Sie sich auch an die Polizei, wenn Sie bereits Opfer geworden sind: die Opferschutzbeauftragten des Kommissariates Vorbeugung (Tel.: 0571 – 88660) helfen Ihnen gern.

## **Geben Sie Unbekannten auf keinen Fall ungeprüft Bargeld!**

Die Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke empfiehlt den Familienmitgliedern von Seniorinnen und Senioren:

Sprechen Sie mit Ihren Verwandten und weisen Sie sie auf die vielfältigen Methoden und Varianten des „Enkeltricks“ der Betrüger hin!